

Protokoll des Plenums von Attac München am 4.7.2016

19:00 c.t., EineWeltHaus

30 Anwesende (alle stimmberechtigt), Moderation: Alex, Protokoll: Hagen

Tagesordnung

- Brexit (Hauptthema)
- Grundsatzpapier Konsensbildung
- Professionalisierung
- Nachlese CETA
- Volksbegehren und Demos zu CETA
- Tollwood
- Aufstehen gegen Rassismus
- Ko-Kreis-Nachwahl

Weitere TOPs ergeben sich im Lauf der Sitzung

Brexit

Almut gibt einen Input, in dem sie vier Papiere zum Thema aus linken Zusammenhängen vorstellt.

- Erklärung des Europäischen Attac-Netzwerks: *Brexit muss zum Weckruf für Europa werden* (SiG 120), www.attac.de/startseite/detailansicht/news/brexit-muss-weckruf-fuer-europa-sein/
Almut: Solides Grundlagenpapier ohne viel Neues
- Fabio De Masi und Sahra Wagenknecht, *Die EU zerstört die europäische Idee*, www.zeit.de/politik/2016-06/brexit-eu-reform-kritik-sicherheit-ttip
Der Brexit war kein Votum gegen Europa, sondern gegen den Brüsseler Club, der sich der Demokratie entzieht. Die europäische Idee muss gerettet werden, neue EU-Verträge mit Volksabstimmungen sind nötig.
- Peter Wahl: *Ein Dritter Weg für Europa*
Das Versagen der Sozialdemokratie begünstigt das Erstarken von Nationalismus und Rassismus in den EU-Staaten. Allerdings haben die Tories den Brexit-Prozess ausgelöst, nicht die UKIP. Er sagt einen Trend zu einem Europa verschiedener Geschwindigkeiten voraus.
- Lexit Network: *Demokratie und Souveränität statt neoliberaler Integration und dem gescheiterten Euro-System* [hallo Grammatik], www.lexit-network.org/aufruf

Es folgt eine Fishbowl-Diskussion. Einige befürworten, dass ein Prozess für europäische Verfassungskonvente angestoßen wird. Acht Interessent*Innen wollen sich weiter mit dieser Thematik befassen. Koordinator: Franz

Grundsatzpapier Konsensbildung

Alfred verteilt den aktuellen Entwurf für neue Regeln zur Entscheidungsfindung bei Attac München und weist darauf hin, dass das erforderliche Stimmenverhältnis zur Annahme eines Antrags in der zweiten Runde einer Konsens-Entscheidung noch strittig ist (maximal 25 % Vetos oder mindestens 75 % Zustimmung). In der folgenden Diskussion werden darüber hinaus auch grundsätzliche Erwägungen vorgebracht. Ergänzend wird gefordert, auch in der zweiten Runde maximal 10 % Vetos für eine Annahme festzuschreiben. Mehrere regten an, sich auch mit dem

Verfahren des systemischen Konsensierens zu befassen. Der Vorschlag, die Abstimmung über das Grundsatzpapier bis dahin zu verschieben, stößt auf breite Ablehnung.

Die Abstimmung erfolgt in mehreren Durchgängen.

Ohne expliziten Antrag: Das Grundsatzpapier soll – unter Ausklammerung der Abstimmungsregel für eine zweite Konsens-Abstimmung – angenommen werden. 30 dafür – einstimmig **angenommen**

Abstimmung mit einfacher Mehrheit über die drei vorliegenden Varianten für das zur Annahme erforderliche Stimmenverhältnis in einer zweiten Konsens-Runde:

Maximal 10 % Vetos: 9 dafür

Maximal 25 % Vetos: 13 dafür

Mindestens 75 % Ja-Stimmen (uneingeschränkt oder mit Bedenken): 11 dafür

Variante »maximal 25 % Vetos« angenommen, die Abstimmung wird aber später aus Verfahrensgründen wiederholt

Die Anzahl der abgegebenen Stimmen (33) ist höher als die der Stimmberechtigten (30) und es wird beanstandet, dass bei einer Entscheidung über eine allgemein als wesentlich erachtete Frage nicht festgelegt wurde, ob es zulässig ist, mehreren Vorschlägen zuzustimmen. Die Abstimmung wird daher wiederholt und vorher der Modus festgelegt.

Abstimmung mit einfacher Mehrheit: Darf bei der Abstimmung nur einem oder auch mehreren Vorschlägen zugestimmt werden?

Zustimmung ist nur für einen Vorschlag erlaubt: 19 dafür – **angenommen**

Erneute Abstimmung mit einfacher Mehrheit über die drei vorliegenden Varianten für das zur Annahme erforderliche Stimmenverhältnis in einer zweiten Konsens-Runde:

Maximal 10 % Vetos: 10 dafür

Maximal 25 % Vetos: 14 dafür

Mindestens 75 % Ja-Stimmen (uneingeschränkt oder mit Bedenken): 5 dafür

Variante »maximal 25 % Vetos« endgültig **angenommen**

Professionalisierung

Die Beschlussvorlage von Uli und AK Freihandelsfalle zur Verbesserung der Außenwirkung und der Professionalisierung von Attac München wird nur kurz andiskutiert, da Uli nicht am Plenum teilnehmen konnte. Die weitere Debatte und Abstimmung wird auf den August verschoben.

Systemisches Konsensieren

Antrag Andrea: Attac München soll eine kompetente Person engagieren, die das Prinzip des systemischen Konsensierens (siehe z. B. www.partizipation.at/systemisches-konsensieren.html) vorstellt und mit uns übt und dafür bis zu 300 € aufwenden. 24 dafür, 3 Enthaltungen, 0 dagegen – **angenommen**

Nachlese CETA

Henning H. berichtet, dass unsere Podiumsdiskussion »CETA – die Blaupause für TTIP« am 6.6. im Gasteig inhaltlich und vom Publikumszuspruch ein großer Erfolg gewesen sei.

Nuit Debout München

Micha berichtet über die letzte Versammlung von Nuit Debout München. Anschließend gibt es einen kurzen Austausch über ihre Frage, warum nur sehr wenige Münchner Attacies anwesend waren.

Volksbegehren und Demos gegen CETA

Judith berichtet über das Volksbegehren gegen CETA in Bayern und die beiden Demos in München am 16.7. und 17.9.

Tollwood 10.7.

Uta berichtet über den gemeinsamen Stand von Attac München und Bündnis STOP TTIP München am 10.7. auf dem Tollwood-Festival und sammelt Unterstützer*Innen bei der Standbesetzung. Helmut beantragt, dass das Münchner Bündnis »Raus aus der Steinkohle«, dem Attac München mit knapper Mehrheit beigetreten ist, am Stand durch Flyer, Unterschriftenlisten und ein Plakat werben darf. Zum Auslegen von Material gibt es allgemeine Zustimmung, ein Plakat wird jedoch von vielen aus unterschiedlichen Gründen kritisch gesehen. Es erfolgt eine informelle Einigung, dass am Stand nur Flyer und Unterschriftenlisten präsent sein sollen.

Ko-Kreis-Nachwahl

Ingrid kandidiert als 2. Vertreterin des AK Freihandelsfalle im Ko-Kreis und stellt sich vor.

Ingrids Kandidatur als 2. Vertreterin des AK Freihandelsfalle im Ko-Kreis wird einstimmig **angenommen**

Materialverantwortlicher

Hagen und Klaus berichten über Änderungen bei Gruppenbestellungen im Attac-Webshop. Hagen erhielt bisher als Materialverantwortlicher per E-Mail Bestellbestätigungen und Rechnungen sowie gelegentliche Informationen über Änderungen im Bestellverfahren. Da dies alles rein finanzielle und steuerliche Belange betrifft – und nicht eine materielle Verantwortung für die bestellten Waren – schlägt er vor, dass künftig der Finanzverantwortliche auch als Materialverantwortlicher fungiert. Klaus stimmt dem unter dem Vorbehalt zu, ausschließlich für die Abrechnungen zuständig zu sein. Es gibt keinen Widerspruch.

Klaus ist künftig Materialverantwortlicher von Attac München.

Aufstehen gegen Rassismus

Alex berichtet von der Vorbereitung der Regionalkonferenz des Bündnisses »Aufstehen gegen Rassismus« am 30./31.7. in München: <https://www.aufstehen-gegen-rassismus.de/regionalkonferenzen/>

Antrag Alex: Attac München soll die Regionalkonferenz mit 200 € unterstützen. 20 dafür, 2 Enthaltungen, 0 dagegen – **angenommen**

Termine

10.7. Stand von Attac München und Bündnis STOP TTIP München auf dem Tollwood

16.7. Kundgebung »Bayern stoppt CETA« an der Münchner Freiheit

30./31.7. Regionalkonferenz »Aufstehen gegen Rassismus«

17.9. Demo »STOP CETA TTIP«

10./11.9. Streetlife-Festival

18.9. Hoffest Riem

15.10. Tag der Daseinsvorsorge